Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 31. Januar 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 45

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

31. Januar, Frau Sekretär Schmitt, die Schwester von Fräulein Vogl, Augsburg: Ihr Sohn, bisher beim Militär, im Büro Regensburg, komme hierher an die Bayerische Staatsbank, und sie finde von Hotel zu Hotel keine Wohnung und kein Zimmer. Er sei sehr unbeholfen. Ich rate ihr, beim Frauenbund zu fragen oder in Sankt Ludwig und Fräulein Huber. Um 16.00 Uhr meldet sie aber für ein oder zwei Nächte ihren Sohn an, der dann wirklich abends kommt und übernachtet.

Abends 19.30 - 22.00 Uhr im Asamsaal, Protest- und Beratungsversammlung der Stadtpfarrer, Katecheten und Professoren gegen den Religionsunterrichts-Erlass des Ministers Hoffmann. Referenten sind Hartl und Buchberger. Beide ausgezeichnet und praktisch wie überhaupt die Aussprache auf der Höhe. Generalvicar gelobt Treue dem Erzbischof und festes Zusammenstehen.

Abends wird unter meinem Fenster zum Spott gesungen: Maria zu lieben...